



Haupt- und Finanzausschuss am 07.12.2021		öffentlich		
Nr. 5 der TO		Vorlagen-Nr.: FB 3/464/2021		
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum: 19.11.2021		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Haupt- und Finanzausschuss	07.12.2021		Vorberatung	
Stadtrat	16.12.2021		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Aufhebung des Sperrvermerks über 60.000 € für eine Bankettfrässhleuder, Produkt 010602, Invest.-Nr. 30204FAHR

I. Beschlussvorschlag:

Dem Rat wird empfohlen, den Sperrvermerk in Höhe von 60.000 € zur Anschaffung einer Bankettfrässhleuder, Produkt 010602, Invest.-Nr. 30204FAHR, aufzuheben.

II. Rechtsgrundlage:

§§ 75 ff. GO NW, § 80 Abs. 3 GO NW

III. Sachverhalt:

Seitens der Verwaltung wurden investive Mittel in Höhe von 60.000 € für die Anschaffung einer Bankettfrässhleuder für das Haushaltsjahr 2021 angemeldet, um bei der Pflege der Wirtschaftsweg-Banketten deutlich größere Strecken bei gleichzeitig geringerem Personaleinsatz bewältigen zu können.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 23.02.2021, TOP 3, wurden die investiven Mittel auf Antrag der CDU-Fraktion mit einem Sperrvermerk versehen.

In der Folgezeit wurde angeregt, ein solches Gerät zunächst zu testen, bevor man über eine Anschaffung nachdenkt. Der Verwaltung gelang es, eine Bankettfrässhleuder für den Zeitraum 01.08. bis 30.09.2021 anzumieten. Während dieser Zeit wurden knapp 67 Kilometer in 173 Stunden gefräst. Nach ca. 100 Betriebsstunden und zum Ende der Mietzeit mussten die verschlissenen Fräswerkzeuge kostenpflichtig ersetzt werden. Der Praxisversuch ergab, dass für einen Kilometer Bankette durchschnittlich ca. 2,5 Stunden benötigt wurden. Dabei wurde 1 Bauhofmitarbeiter nebst Schlepper und Bankettfrässhleuder eingesetzt. Das Fräsmaterial verblieb nach vorheriger Absprache auf den anliegenden Ackerflächen.

Das führt zu folgender Kostenberechnung pro Kilometer:

Die Fahrzeug- und Maschinen-Stundensätze wurden auf Basis der tatsächlich angefallenen Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten der Jahre 2019 und 2020, der Abschreibungen 2021 sowie der voraussichtlichen Einsatzstunden für 7 unterschiedliche Fahrzeuggruppen ermittelt. Die Mietkosten der Fräse wurden im Stundensatz für Maschinen zusätzlich berücksichtigt.

Personal-Stundensatz 2021:	46,00 €
Fahrzeug-Stundensatz Schlepper:	17,00 €
Maschinen-Stundensatz Fräse:	<u>21,00 €</u>
	84,00 € Stundensatz gesamt
2,5 Stunden x 84,00 € =	210,00 € pro Kilometer (Personal & Maschinen)
Tausch der Fräs-Werkzeuge:	7.383,47 €
bei 172,59 Stunden:	42,78 € pro Stunde
2,5 Stunden x 42,78 € =	106,95 € pro Kilometer (Verschleiß)
Kosten gesamt pro Kilometer:	316,95 € pro Kilometer

In 2020 hat bereits ein externes Unternehmen das Fräsen von 9,5 km Banketten vorgenommen. Die damaligen Kosten des Unternehmens beliefen sich auf **824,59 € pro Kilometer**. Zusätzlich musste seitens des Bauhofs noch ein LKW nebst Fahrer gestellt werden, um das Fräsmaterial abzufahren.

Im Frühjahr 2021 hat die Verwaltung ein weiteres unverbindliches Angebot eines externen Lohnunternehmens eingeholt. Die Kosten belaufen sich danach auf **618,80 € pro Kilometer**.

Nach Auffassung der Verwaltung werden die Kosten bei Durchführung durch den städtischen Baubetriebshof deutlich niedriger liegen als bei Beauftragung eines externen Unternehmens. Auch kann bei Anschaffung einer eigenen Frässhleuder sowohl räumlich als auch zeitlich deutlich flexibler auf notwendige Pflegemaßnahmen reagiert werden.

Der Sperrvermerk sollte daher aufgehoben und die Bankettfrässhleuder kurzfristig öffentlich ausgeschrieben werden.

Als Anlage sind beispielhaft zwei Bilder einer im September gefrästen Strecke beigefügt.

IV. Anlagen:

Anlage 1 – Bilder einer abgefrästen Bankette